

Sitzungsvorlage DS 2018/024

Baudezernat
Dirk Bastin Bürgermeister
(Stand: **04.01.2018**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 24.01.2018

**Bewertungsverfahren Baumschutzsatzung
- Benennung der Mitglieder der Arbeitsgruppe**

Beschlussvorschlag:

Für die politische Arbeitsgruppe, die sich ergebnisoffen mit dem Thema Baumschutz auseinandersetzen soll, werden folgende 8 Mitglieder und 8 Stellvertreter benannt:

Mitglieder	Stellvertreter
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Sachverhalt:

Die Vor- und Nachteile einer Baumschutzsatzung wurden in der Vergangenheit auch in Ravensburg mehrfach politisch diskutiert. Zu diesem Thema liegen der Verwaltung mehrere Anträge vor. Eine öffentliche politische Beratung, nach einer umfassenden fachlichen Aufarbeitung des Themas, unter Einbindung von verschiedenen Experten (Vertretern anderer Städte mit Bauschutzsatzungserfahrung, Umweltverbände, Haus & Grund), hat es aber in der näheren Vergangenheit nicht gegeben.

Allgemein bekannt sind die vielfältigen psychologischen und soziologischen Wirkungen von Bäumen auf die Stadtbewohner. Sie sind zahlreich untersucht und wissenschaftlich belegt worden. Sie werden als „Wohlfahrtswirkungen“ bezeichnet. Darunter werden sämtliche Effekte verstanden, die eine nachweisliche Wirksamkeit beim Menschen erzielen.

Im Fokus der Debatten stehen neben dem beschriebenen Naturerlebnis auch deren positive Auswirkungen auf den Klimaschutz und auf das Mikroklima. Aber auch negative Aspekte, wie der Zielkonflikt mit der Nachverdichtung, der Verkehrssicherungspflicht und der Auswirkungen auf bauliche Anlagen finden Eingang in diese Debatten.

Viele Städte nutzen deshalb die Möglichkeit einer Baumschutzsatzung, um nach ausführlicher Aufarbeitung des Sachverhalts und politischer Debatte die Voraussetzungen festzuschreiben, unter denen Bäume auf privaten und öffentlichen Grundstücken gefällt werden dürfen.

In der Haushaltsberatung in der Dezembersitzung 2017 wurde festgelegt, dass sich nun eine politische Arbeitsgruppe umfassend aber ergebnisoffen mit dem Thema Baumschutz auseinandersetzen soll.

1. Benennung der Mitglieder der Arbeitsgruppe

Vorgeschlagen wird eine Besetzung mit acht Mitgliedern des Gemeinderates. Damit die im Gemeinderat vertretenen Parteien bzw. Zählgemeinschaften berücksichtigt werden können, schlägt die Verwaltung vor, die Arbeitsgruppe mit 8 Beisitzern und 8 Stellvertretern zu besetzen.

2. Weiteres Vorgehen

Die Benennung der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe erfolgt am 24.01.2018 im Ausschuss für Umwelt und Technik. Die Arbeitsgruppe soll sich voraussichtlich bis Anfang Juni mit dem Thema Baumschutz beschäftigen. Danach erfolgen die politischen Beratungen in den Fraktionen. Anschließend soll das Thema Baumschutz am 04. Juli 2018 im Ausschuss für Umwelt und Technik und dann abschließend am 16. Juli 2018 im Gemeinderat beraten werden.

Aktuell sind drei Arbeitsgruppentreffen geplant:

1. Sitzung: Beispielkommune(n)
2. Sitzung: Hearing von Naturschutzverbänden, Haus&Grund und evtl. weiteren Verbänden
3. Sitzung: Mögliches Plangebiet, Abschätzung der Folgen, Folgekosten

Je nach Bedarf kann aber auch noch eine weitere Sitzung einberufen werden.

3. Kosten und Finanzierung:

Für die grundsätzliche Bewertung sind neben Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Kommission, für evtl. Fachvorträge oder auch notwendige Besichtigungen keine weiteren Kosten vorgesehen.